

Landsberger

Tagblatt

DIENSTAG, 2. NOVEMBER 2010 NUMMER 253

Lauter bewegte Menschen

Aktion „Landsberg rollt“ in der Dreifach-Turnhalle

Landsberg Damen und Herren mittleren Alters versuchen sich auf Wave- und Kickboards, Jugendliche zeigen Kunststücke auf Inlinern, Knirpse geben sich heiße Dreirad-Rennen. Mit einem Satz: Es geht rund in der Dreifach-Turnhalle an der Isidor-Hipper-Straße, ohne dass sich die bewegten Menschen in die Quere kommen würden. „Landsberg rollt“ wie in der Einladung zu dem Nachmittag versprochen, Menschen aller Altersstufen ziehen auf unterschiedlichen fahrenden und rollenden, selbst mitgebrachten oder ausgeliehenen Geräten ihre Kreise in der großen Turnhalle.

Der Nachmittag war ein erster Versuch, dem möglichst noch viele weitere folgen sollen. „Wir wollten sehen, wie die Idee hier aufgenommen wird“, sagt Marco Gagelmann über das von Petra und Wolfgang Richter entwickelte Konzept, Menschen von eins bis 99 Jahren in einem „Familien-Roller-Paradies“ kostengünstig zu bewegen – und das an möglichst vielen Orten. „Alles, was wir brauchen, ist eine große, ebene Fläche“, erklärt Wolfgang

Richter, „die sich entwickeln kann.“ Das könne ein nicht mehr benötigter Parkplatz in einem Gewerbegebiet ebenso sein wie ein Schulhof, der für die Wochenenden freigegeben wird. Einziger Anspruch an den Platz: Er muss sauber sein, Rüpel dürfen nicht geduldet werden. „Luxus wäre eine Halle, die wir kostengünstig mieten können“, sagt Gagelmann, „wir sind offen für alles.“ Wichtig sei allerdings, dass die Leute vor Ort mitmachen. „Die Stadt muss hinter dem Projekt stehen.“ Gibt es am Anfang nur eine große Fläche, so kann sich diese, wie Richter erklärt, weiterentwickeln, im Lauf der Zeit immer besser ausgestattet und irgendwann auch überdacht sein. In einer Halle finde neben dem Rollparcours durchaus auch anderer Platz, „das Projekt ist offen für diejenigen, die es dann vor Ort betreiben“.

An Ideen mangelt es Marco Gagelmann, der das Projekt in Landsberg weiterverfolgen möchte, nicht. Kurse aller Art, vom Kampfsport bis zum Bogenschießen, kann sich der Gesundheitscoach vorstellen. „Die Eltern können einen Kurs be-

legen, die Kinder haben während der Zeit Spaß auf Rollen.“ Zukunftsmusik, die unter vielen Besuchern Anklang fände, wie sich beim Umhören herausstellt. Die zehnjährige Manuela beispielsweise ist begeistert. Sie hat sich aus dem von den Organisatoren bereitgestellten „Fuhrpark“ mit rund 15 unterschiedlichen Rollgeräten Xlider ausgeliehen und surft bereits flott auf dem neuesten, ziemlich anspruchsvollen Skatespaß. „So eine Halle in Landsberg, das wäre echt super“, erklärt auch ihre Mama. (löbh)



„Landsberg rollt“ hieß die Aktion und viele kamen. Foto: Romi Löbhard